Bierteljahrspreis r Homburg einschließ-bei ber Boft Mk. 2.50 bei ber Boft Mk. 2.25 sichließlich Beftellgebühr

sedenkarten 20 Bfg. geine Rummern 10 Bfg. efpaltene Beile 15 Bfg., im

Reklamentell 30 Big. er Mngeigeteil bes Tauensbote wird in Homburg

tafeln ausgehängt.

Der aufsq firme

ren f appe,

R

rie

M

DR

Thumshite Komburger 🖉 Tageblatt. Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Dem Taunusbote werden folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeben Samstag: Junitr. Unterhaltungsblatt Mittwochs:

alle 14 Tage abmechfeind: "Mitteliungen über Land-und Sauswirtschaft" ober Luftige Welt"

Die Musgabe ber Zeitung erfolgt halb 3 Uhr nadm.

Athonnements im Mohnungs-Angeiger nach Abereinkunft.

Redaktion und Expedition : Mubenftr. 1, Telephon 9tr. 9

Der Krica.

Der Raifer.

nrfti, perlin, 11. Febr. (28. B. Amtlich) G. M. pe, Der Raifer hat fich wieberum auf ben öftlichen gsichauplat begeben.

Der Ronig von Banern bei Rrupp.

Effen (Ruhr), 11. Febr. (2B. B. Richtamtl.) Ronig von Bagern ift heute vormittag 9.50 br, von Billa Sugel tommend, im Saupt-Ibidu paltungsgebäube ber Gufftahlfabrit einöpfen m Breffe roffen, wo in der Chrenhalle die Borftellung Mitglieder bes Direttoriums und ber ftellretenden Direttoren erfolgte. Im Licht-bes hauptverwaltungsgebaubes begrußte Bider Krupp v. Bohlen und halbach ben König einer Unfprache, worauf biefer erwiderte. ager inbem einige Ordensauszeichnungen bet gegeben worben waren, hielt Direttor Ehrensberger einen langeren Bortrag über tsga Entwidelung ber Krupp'ichen Berte, insmbere ber Gußstahlfabrit. Daran schloß bie Befichtigung bes Sauptverwaltungsgediens rkauf m bes und ber Befuch des Stammhaufes an. aprine, ichdem noch einige Betriebe besichtigt waren, etc. olgte um 12 Uhr mittags die Rücksahrt zur Der In Sugel. Rachmittags feste ber König Mer ella Hugel. Rachmittugs feste der Konkgift!— Ine Rundfahrt durch eine Reihe weiterer a.e. sich triebe der Gußstahlfabrik fort, um gegen derkäuß, triebe der Gußstahlfabrik fort, um gegen n hohen Wilhr nachmittags wieder zur Villa Hügel In dererückzukehren. De sinda der Zie Nahrungsmittelversorgung.

bung vo Berlin, 11. Febr. (B. B. Amtlich.) Bur mark. & hebung über bie Getreides und Mehlvor-& Co. te. Mit dem 5. Februar ist die Frist abges & Co. te. Mit dem 5. Februar ist die Frist abges M. D. usen, in welcher die Angeige über die am e 5. Februar vorhandenen Borräte an Weigen, gen und Safer, Beigen-, Roggen- und Sas und Gerftenmehl ju erftatten war. Die Fuhrengrate, bie an bem genannten Tage unter-Dedilla Befig bes Empfängers tommen, muffen unoftragen. Auch die Berfaumung biefer nachtrag-ten Anzeige zieht die gesetzlichen Strafen, räuls Gefängnisstrafe bis zu 6 Monaten ober bung und ber Eigentumer bei ber Enteignung bes aufgestiegenes beutsches Flugzeug griff das und zwar von demselben, das "Jearia" und daß er gestern zwischen dem Maß-Feuerschiff e Befd

Borrate, die langere Zeit auf dem Transport waren, muffen fich also vergewiffern, ob ber Transport vor bem 1. Februar begonnen hat und gegebenenfalls noch jest bie Anzeige er-

Berlin, 11. Febr. (M. B. Amtlich.) Es icheint noch nicht überall befannt gu fein, bag nach ber Befanntmachung über die Regelung bes Berfehrs mit Brotgetreibe und Dehl vom 25. Januar die Bermenbung von Getreide gur herstellung von Branntwein, Rorntaffee und bergl, nicht mehr gutaffig ift. Rach § 1 ber Befanntmachung find die mit Beginn bes 1, Gebr. im Reiche vorhandenen Borrate von Beigen (Dintel, Spelg) und Roggen allein ober mit anderer Frucht gemifcht, auch ungebroichen, für die Kriegsgetreide-Gefellichaft m. b. S. bes ichlagnahmt. Rach § 3 burfen an ben beichlags nahmten Gegenständen Beranderungen nicht porgenommen werben, es fei benn, bag bie Kriegsgetreibe-Gefellichaft ober ber guftans bige Rommunalverband ausbrudlich guftims men. Gine Ausnahme gilt nur für Mühlen, bie nach § 4 Abf. 4 d bes Getreibes jum Musmahlen, bedürfen. Jebe Berarbeitung von Getreibe, bie nicht bie Berftellung von Dehl für einen menichlichen Berbrauch bezwedt, wie Dampfen, weargon, Roften ufw. ift alfo verboten und wird nach § 7 mit Gefängnis bis gu einem Jahre ober mit Gelbftrafe bis 10 000 .K bestraft.

Berlin, 11. Febr. (28. B. Amtlich.) In ber heutigen Sigung bes Bundesrats wurde eine Berordnung betr. Die Regelung des Berfehrs mit Buder und eine Berordnung über guderhaltige Futtermittel beichloffen.

Der Krieg in der Luft.

Berlin, 12. Febr. Gin englisches Fluggeug machte, wie verschiedenen Morgenblättern aus Ropenhagen gemelbet wirb, am 10. Febr. ben Berfuch, in der Rabe von Bruffel ein beutiches

arlager au bombarbieren, Gin fofort

Preises ber enteigneten Waren verluftig. - | englische an und es entspann fich ein erbitterter | Empfänger von Gendungen obengenannter Luftfampf, bei bem es ichlieflich bem beutichen Alieger gelang, mit einem wohlgezielten

> uß ben Motor bes feinblichen Flugzeuges gebrauchsunfähig zu machen. Das englische Fluggeug fturate gu Boben, die beiben Infaffen fanden ben Tob.

Bliffingen, 11. Febr. (28. B. Richtamtl.) Seute fruh paffierte bier gegen 10.15 Uhr ein 3meibeder unbefannterRationalität. Er überflog ben Safen von Bliffingen und warf zwei Bomben ab, bie wenig Schaben anrichteten. Die Bomben fielen in unmittelbare Rabe des Dampfers des Rordbeutschen Llond "Dain", ber im Bliffinger Safen liegt. Es murben feine Perfonen verlett, bas Flugzeug verschwand in öftlicher Richtung. Die Amsterdamer Blatter melben, daß bas Flug-Beug, das über bem Bliffinger Safen Bomben abwarf, mahricheinlich frangofifcher hertunft

Bur See.

Englifche Melbungen über neue bentiche Unterfeebootserfolge.

Rotterdam, 10. Febr. (Bl. Igbl.) In den beutigen, eben eingetroffenen "Times" ift eine Extrabeilage, ein fogenanntes Labenbillet eingeschloffen, bas inRiefenbuchftaben folgende Auffchrift trägt: "Ein englisches Schiff mit Be-fagung verloren, U-Boot vermutet." Weber in ben "Times" noch in fonftigen englischen Blattern ift eine Rachricht zu finden, worauf fich bas Labenbillet, bezieht. Reuter bewahrt volliges Schweigen.

Amfterbam, 10. Febr. (B. I.) Rach einer Mitteilung ber britifchen Abmiralität find am 6. Februar bei Repe an ber Gudfufte von England zwei Rettungsboote mit Ramen "Oriole" gefunden morden. Man fürchtet, baß ber Dampfer "Oriole" von ber General Steam Navigation, der am 29. Januar von London argefahren ift und am 30. in Savre erwartet

"Totu Maru" in den Grund gebohrt hat. Die Bejagung ber "Driole" bestand aus 21 Mann.

Die Blodade und ber Flaggenmigbrauch.

London, 11. Febr. (28. B. Richtamtl.) Das Reuteriche Bureau melbet aus Bafhington vom 9. Februar: Wie an wohlunterrichteter Stelle verlautet, beabsichtigt bie Regierung wegen ber Siffung ber ameritanischen Flagge an Bord ber "Lufitania" feinen Broteft gu erheben, ba die Benutjung neutraler Flaggen bei Schiffen friegführenber Staaten gang gebrauchlich fei. Die Regierung burfte es jeboch für geboten erachten, Großbritannien eineRote ju überreichen, in welcher auf die Gefahren Die baraus für die neutrale Schiffahrt entfteben, hingewiesen wirb .

London, 11. Febr. (2B. B. Richtamtl.) "Times" melbet aus Washintgon unterm 9. Febr .: Die Preftommentare aus bem mittleren Beften und Guben über bie beutiche Unfündigung bes Kriegsgebiets find viel magvoller, als im Diten. Ramentlich in Chicago und St. Louis enthalten fich bie Blatter ber Rritit, man fürchtet nur, daß die Bereinigten Staaten gegen ihren Willen in bie europäischen Berwidelungen hineingezogen werden tonnten. Debrere Blatter, die noch nichts von dem Falle ber "Lufitania" wiffen, hoffen, bag Deutschland Großbritannien falfdlich ber Abficht beichul-Mitte, die neutrale Flagge gu hiffen. Man glaubt, daß ein berartiges Borgeben ben beutichen Propagandiften belfen murbe. In Bafbington herricht allgemein die Meinung, daß gegen bie deutsche Erflarung tein Widerspruch er-hoben wird, ba man fie für eine ahnliche Unfündigung halt wie die britifche Erflarung ber Rordfee jum Kriegsgebiet,

London, 11. Febr. (28. B. Richtamtl.) "Dailn Mail" melbet: Der Kapitan des Dampfers "Wilhelmina" lief freiwillig Fal-mouth an. Die Mannschaft ift an Bord. Man weiß noch nicht, ob die britifche Regierung bie Labung beichlagnahmt hat.

Jumiden, 11. Febr. (2B. B. Richtamtl.) wurde, aber nicht eingetroffen ift, von einem Der Rapitan bes englischen Dampfers "Laerbeutichen Unterfeeboot torpediert worden ift, tes", ber heute fruh von Java antam, erzählte,

Die Garmlein von Reifenberg.

Ein Taunus-Roman.

Bon Robert Suchs Lista.

Jaft tonlos und wie in einer auswendigunten Rebe begann bas Weib zu berichten, er Beit fie bagu gefommen mare, als eine ihr un-ganobetannte Berfon fich mit bem fleinen Trubel-

und pa zu schaffen machte. "Das Kind erzählte nachher, es habe sich r, Ion erichtedlich Braufen in ber Luft erhoben. arg, daß die Ganse bavongelaufen varen. glich hatte ber Teufel in riefiger Gestalt tanden, und vom Budel wäre ihm eine gomo mbericone Bere herabgeftiegen. Die habe Wohllendet und gefragt, wie fie auf bem Gatan ben und Schiten Beg nach Somburg fahren tonne." "Das gefcah bei Tag?"

igem 🕦 "Um lichten Tag, fo um die britte Stunde."

ter 5. 1

gangh

a. DR.

feph R

Gur bie Austunft ichentte fie ber Trubel efes Burn Apfel. 3ch hab ihn felbft dem Mägdlein ohnus der Sand geschlagen, das aber schon davon 3. 1. weffen hatte. Als ich ben Apfel später wie-Taung t aufhob, sah ich, bag ber Teufel in Gestalt es fetten, weißen Burms hineingehert

Wohnen "Du sagtest doch eben, ber Teufel habe die Wasse Beigetragen?" forschte Julian höhnisch. follte er bann in bem Apfel hoden?

orferfit Ginen Augenblid war die Diffenbacherin virrt. Dann faßte fie fich gleich: "Es mar

ifenfitot "Das andert bie Sache!" fagte Julian ges und fab nach bem Bfarrer, ob ber auch fab ben Segenrichter angftvoll an. ig genug schriebe. "Und was geschah nun

| und trat barauf!" ergahlte bie Frau weiter, | nachdem fie fich turg bedacht hatte. Dann flog ihr Bericht wieder glatt: "Es hat einen lauten Anall getan. Dann gab es einen greulichen Geftant ... es roch nach bem Teufel."

Mit vorwurfsvollem Blid mag ber Richter die Berhörte. Dann fragte er mit hamifchem, glattem Lächeln: "Woher weißt bu benn fo genau, wie ber Teufel riecht?"

Die Diffenbacherin erfaßte ben Doppelfinn diefer Frage und ahnte die Gefahr, die fie ihr bringen wollte. Sie erichraf und fah ben Bfarrer hilflos an. Da biefer fein Geficht tief auf das Geschriebene geneigt hielt, fo schweifte ihr angstvoller Blid nach bem Prenges. Der aber machte ein so freundliches Gesicht, als hatte et fich nichts Bofes bei ber Frage gebacht.

"Run? Rund nur bein Wiffen!" rebete et bie Berängstigte wohlwollend an. "Es ift bei biefen Malefizien wichtig, nicht bas Geringfte ju fiberfeben, mas einer Bege jum Schaben dienen mag.

3ch habe gehört, daß der Teufel ftante!" antwortete zögernb bas Weib.

"Und wer hat dir das verraten?" Das hat mir die Bader-Els gefagt."

"Die Bader Els? Schreibt mir biefen Ramen gut auf!" warf ber Julian, bas Wort an ben Pfarrer richtend, ein. Der Briefter, ber längst mertte, wie ber Inquifitor bie Angeberin in bie Enge ju treiben fuchte, fendete ihr einen warnenden Blid gu. Und ba er ahnte, bag ber Rame ber Bader-Els für ben Beren-Lalen später, als ich den Apfel in die Sand schnuffler neuen Berbacht abgeben muffe, so legte er fürsichtig ben Finger auf die Lippen. Die Diffenbacherin verftand die Gebarbe und

"Und bu haft alfo ben Teufel gertreten?" dem Wurm?"
"Den warf ich im Abscheu auf den Boden ward dir benn bei dem Höllengestant?"

nommen.

Da wiegte ber Richter bedauernd das Saupt und fragte: "Saft bu bir benn bie Sohle mit Traumen geplagt?" Beihmaffer befprengen affen? 3ch meine, an bem Schuh, baran ber Teufel flebte?"

Der Frau Blid fuchte wieber bem bes

Pfarrers zu begegnen. "Du mußt ben Briefter nicht anfeben!" ermahnte Julian. "Er wird bir weiß Gott nicht zu einer Luge helfen. Sag nur getroft bie Bahrheit. Gie tann bir weniger ichaben, als wenn bu liigft."

"Das Weihwaffer habe ich vergeffen!" be-

fannte fie zagend.

"Go hattest du dich eigentlich gegen bas neue Gefet vergangen. Es war bir gegeben, den Teufel aus der Welt gu ichaffen. Du batteft ihn zertreten an ber Sohle fleben. Ram dann das Weihwasser dazu, so hätte ihm das sicherlich den Garaus gemacht. Dann war die Welt von allen Sünden frei. Ze nun — du haft's verfaumt . . . es fteht mir nicht zu, über dies Bergeben Recht ju fprechen. Das muß ber Erzbischof in Mainz vollbringen. Ich will bir aber helfen, baß bie Sach verschwiegen bleibt, wenn bu bich fortan bei ber Wahrheit hälft und nichts verheimlichft, mas uns gu ber neuen Bere ... und auch vielleicht ju andern noch ... verhelfen fann."

Der Pfarrer fah ftaunend und zweifelnb ben Richter an, als fuche er in beffen Geficht gu lefen, ob benn ber Prenges felbft an ben vorgebrachten Unfinn glaube ober ob er nur immer tiefer bie Diffenbacherin in Furcht gu fegen fuche. Der aber ichien bie ftumme Frage nicht zu merten. Er hielt bie Mugen feft auf bas unselige Weib gerichtet und legte heuchles rifche Teilnahme in feine Stimme, als er nun weiterfprach.

"Da bu bas Weihen benn vergeffen haft,

"Mir ift feitdem der Ropf immer arg be- fo ift es flat, daß dir der Ropf fei thiefer Beit abläuft! Bift du jest nicht oft von ichweren

> "Es mag mohl fein", erwiderte willenlos bie Frau.

"Rein, es ift fo!" behauptete ber Richter. Das ift bas befte Zeichen, daß ber Satan Macht über bich zu gewinnen fucht. Da werben wir ihn wohl vertreiben milfen, wenn bu nicht Schaben an Leib und Geele leiben follft!" Und Julians Stimme flang nun in graufamem Spott.

Die Diffenbacherin mußte endlich einsehen, bag ihr die Ausfage jum Schlimmen ausgelegt werben würbe. Sie murbe bleich und blieb

Ergahl nur weiter!" forberte ber Richter auf. Unter feinem zwingenben Blid feste bie Frau ftodenb ihren Bericht fort. Sie verfuchte nun, das Intereffe des gefürchteten Mannes mehr auf die angebliche Seze ju lenten. So hoffte fie fich gludlich noch einmal herauszu-

"Ich habe mit angesehen, wie die Beze meinem Rind ein Bauberfranglein aufs Saar brudte. Auch hat fie wohl ein Sprüchlein baju gefagt. Da rannte ich voller Angft berbei, riß das Kränzlein ab und warf es in den Gansetumpel. Die Ganse haben es anges freffen und find mir barauf jum größten Teil eingegangen.

"Und wieviel Ganfe hatteft bu bamals?" Stüder fünf."

"Und wieviel haft bu jest?"

"Huch fo viel."

"Go haft bu anbere getauft?"

"Rein, es find immer noch die alten."

(Fortfegung folgt.)

Tauchboot beschoffen worden fet. Die Brojettils drangen durch ben Schornstein, ben Kompas und die Schiffsboote in bas Schiff ein. Das Tauchboot versuchte, bas Schiff zu torpedieren, aber ber "Laertes" entfam burch ichnelles Das nover und Entwidlung ber größten Schnellig-

Umiterdam, 11. Febr. (2B. B. Richtamtl.) Der Rapitan bes "Laertes" berichtet weiter, baß das Unterfeeboot, ebe es ben Angriff eröffnete, ihm fignalifierte, er folle anhalten. Der Rapitan befolgte bas Signal nicht. Der Dampfer führte feine Glagge. Beim erften Signal bes Unterfeebootes hifte er bie hofflandifche Flagge, wie er erffarte, jum Schutze ber gahlreichen auf bem Schiffe befindlichen Reutralen, nämlich Reger und Chinefen.

Rein Ginipruch Staliens .

Berlin, 12. Gebr. Die römifche Rachricht frangofifcher Blätter, bag Italien gegen Die beutiche Blodabe Englands feinen Ginfpruch erheben werbe, habe, wie ber "Boff. 3tg." über Genf berichtet wird, in Frantreich einigermas Ben enttäuscht. Alles, mas die frangofischen Blatter in bem befanntenEntruftungston über biefes Tema verlauten laffen, habe ben 3med, bie neutralen Mächte gegen Deutschland aufguhegen.

Der englische Schiffsverluft,

Berlin, 12. Febr. 3m Gegenfat ju ben von englischer Seite veröffentlichten Schiffs. verluften wird in Samburger Reederfreifen ber Boff. 3tg. Bufolge ber Berluft ber englischen Flotte auf vier vom Sundert gefchatt. Man tonne aber annehmen, daß er noch größer fei, ba gewiß ein Teil ber Ginbufen noch nicht befannt geworben fei.

Stodholm, 11. Febr. (2B. B. Richtamtl.) Rach dem "Svensta Dagbladet" wird die Konfereng ber Regierungen ber brei nordischen Staaten über bie neue Lage gur Gee in nach: fter Beit in Stodholm ftattfinben,

Ropenhagen, 11. Febr. (2B. B. Richtamtl.) Es ift nun endgültig bestimmt, bag bie Ronfereng von Bertretern ber Kriegsmarinen ber brei nordischen Staaten über die Gefahren ber treibenden Minen bemnächft in Kriftianja abgehalten wirb.

Im Weften.

Reue Beichiehung von Reims.

Umiterbam, 11. Gebr. (I. U.) Die Times melbet aus Paris: Die Deutschen haben von neuem mit der Beschiegung von Reims begonnen, welches einige Beit Rube hatte. Dehrere Bürger wurden getotet. Auch Bont à Mouffon murde zweimal beichoffen.

Der Gefangenenaustaufch.

Berlin, 11. Febr. (2B. B. Amtlich.) Bom 12. Februar 1915 ab werden die friegsgefangenen Frangofen, die für ben Schwerverwundeten-Austausch in Frage tommen, für ben fpateren Aufichub in Ronftang vereinigt merben. Der Termin biefes Austaufches fteht leider noch nicht fest, ba die frangofische Regierung immer noch feine zusagende Antwort erteilt hat. Die für ben Austausch in Frage tommenden Englander werden bis zum 14. Februar in Lingen (an der hollandischen Grenge) begm. in Littich vereinigt werben. Als Termin für ben Austaufch burch Bermittelung ber Rieberlande ift ber englischen Regierung ber 15. und 16. Februar vorgefchlagen worden.

Frangöfijche Muslaffung.

Baris, 11. Febr. (2B. B. Richtamtl.) Amtlicher Bericht von gestern Rachmittag: Der 9. Februar mar nur burch Artillerietampfe gefennzeichnet, die an einigen Stellen ber Front, namentlich an ber Misne und in ber Chams pagne, ziemlich heftig maren. Das einzige, übrigens wenig bedeutende Infanteriegefecht wird aus Lothringen gemelbet, aus Manonviller, mo eins unferer Detachements einen feindlichen Boften von Remontois gurudwarf.

Amtlicher Bericht von 11 Uhr abends; Babrend der Racht vom 9. jum 10. Februar fprengs ten wir bei La Boiffelles brei Minenherbe und fonnten ben Trichter besetzen trot eines Gegenangriffes, welchen wir mit bem Bajonett Burudwarfen. In ben Argonnen Artifleries fampfe und beiderseitiges Bombenwerfen, namentlich im Gebiete von Bolante und Bagatelle. Die letten Rachrichten melben einen fehr heftigen, aber erfolglofen Angriff ber Deutichen gegen bas Schanzwert Marie Therese. In Lothringen, am Oftranbe bes Barron-Waldes und nördlich bes Waldes warfen uns fere Borpoften einen feindlichen Angriff mubelos gurud. Die fleine, im Mittagsbericht gemelbete Aftion norboftlich Manonviller endete mit der Berfolgung ber Deutschen burch unsere Susaren. In den Bogesen, bei Fonte-nelle und Ban- be-Sapt, wurde ein feindlicher Angriff jum Stehen gebracht.

Im Often. Reue Fortidritte.

Wien, 11. Febr. (28. B. Richtamtl.) Amtlich wird verlautbart: 11. Febr. mittags: In Ruffifch-Bolen u. Weftgaligien, abgesehen von fangenen (!).

und ber Schouwerbant von einem beutichen | Artiflerietampfen, feine Greigniffe, Un ber Karpathenfront wurden im Abichnitt westlich bes Ugfoter Baffes ruffifche Angriffe und eingelne partielle Borftoge unter ftarten Betluften bes Teinbes gurudgeichlagen.

3m Walbgebirge und in ber Butowina find erneuert Fortichritte gu verzeichnen. Dehrere hundert Gefangene fowie Dafdinengewehre ju laffen, wurden eingebracht.

Der Stellvertr, des Chefs des Generalstabes: v. Sofer, Feldmaricalleutnant.

Räumung ber Bufowina und ber Rarpathen. Bufareft, 11. Febr. (2B. B. Richtamtl.) Ueber bie Kriegslage im Often ichreibt berRris tifer ber "Inbependence": Die Ruffen raumen nicht nur die Butowina, fonbern nach eigenem Geständnis auch bie Karpathenpaffe. Diefes bedeutet, daß ber Drud ber öfterreichifchungarifd-beutiden Armeen fich fo ftart fühlbar mocht, bag bie Ruffen trog ihrer numerifchen Ueberlegenheit, die allerdings nicht mehr fo groß fei wie im August, fich gurudziehen mußten. Im allgemeinen bedeutet die lebhafte Tätigfeit in Galigien vermutlich, daß diefe Broving vom Geinde gefäubert werben foll. Wenn es richtig ist, daß die Berbündeten auch bei Kolomea erfolgreich fämpfen, so wird man fich daran gewöhnen muffen, daß die ruffifche Flagge auch in Lemberg in furgem in Gefahr fein wird. Die Räumung ber Butowina und der Karpathen find zwei wichtige Abschnitte bes Krieges. Wenn bie Runffe nicht bebeutende Berftartungen erhalten, find beibe Ereigniffe berufen, einen großen Ginflug auf ben weiteren Lauf des Krieges auszuüben.

Am Duflapag.

Budapeft, 11. Febr. (B. 3.) Der Kriegsberichterstatter berichtet über die Rampfe am Duflapaß: Der ruffifche Sauptangriff fand am Nachmittags des 3. Febr. bis zum Abend des 4. Gebr. ftatt. Trot ichwerer Berlufte machten bie Ruffen einen Sturm auf ben Paftelit-Berg. Infolge bes Artilleriefeuers und bes Gegenangriffes feitens unferer Truppen mußten bie Ruffen am 4. Febr. abends ben Rudgug anges treten. Der Angriff toftete ihnen 973 Tote und 2509 Gefangene von brei Regimentern. Das 198 ruffifche Regiment murbe völlig aufgerieben. Die biesseitigen Berlufte find ge-

Im Orient. Ruffifche Rieberlage,

Ronftantinopel, 11. Febr. (28.B.Richtamtl.) Ein halbamtliches Telegramm aus Jes ban an ber türfischerufiifden Grenze melbet, bag bie Ruffen vorgestern und gestern mehrere Angriffe auf Egrifliffa und Lefpit unternahmen. Die Angriffe wurden unter großen Berluften ber Feinde burch bie fraftvolle Offenfive ber türfifchen Truppen gurudgewiesen. Die Ruffen zogen fich in Unordnung gurud und liegen eine große Menge Kriegsmaterial

Ruffen in ber osmanifchen Armee,

Ronftantinopel, 11. Febr. (B.B. Richtamtl.) 800 Mann von ber Bevolferung ber ruffifchen Ortichaften Tonichferd und Pabijchferd haben fich in die osmanische Armee aufnehmen laffen.

Grobe Reutralitätsverlegung.

Ronftantinopel, 11. Febr. (28. B. Richtamtl.) Eine halbamtliche Mitteilung befagt, bag zwei ruffische Torpedoboote, die am 8. Febr. in den Safen von Trapegunt tamen, auf ben amerita-nischen Dampfer "Wafhington", ber bort anterte, Teuer gaben und ihn am Borber- und Sinterichiff beichabigten. 3mei fpater getommene ruffifche Rreuger eröffneten ein heftiges Feuer aus ichweren Geschützen auf den Bafhington und verfentten ihn in wenigen Mugenbliden. Die ameritanifche Flagge weht noch über ben Fluten und gibt Zeugnis von bem Alt ber Barbarei. Rach diefer "Selbentat" richtete ber Feind fein Teuer auf Die Stabt, besonders das Sospital, wo er den Tod zweier Bermundeten und anderer Rranter herbeis führte. Die Sandlungsweise ber Ruffen, Die auch die Flagge einer neutralen Grogmacht beleidigte, verdient bie Aufmertfamteit ber givilifierten Belt.

Japanifche Freundlichfeiten.

Betersburg, 11. Febr. (2B. B. Richtamtl.) Rach einer Melbung bes "Rjetich" veranstals teten die japanifchen Behörben überall, wo fich beutsche Gefangene befinden, großartige Beihnachtsfeiern. Besonders pramivoll war ber Tannenbaum für ben Kapitan v. Meger-Balbed. Der Baum mar nur gu biefem 3med von den Genbalbergen gebracht und mit unjähligen Lichtern geschmildt.

Gin! Gefangener,

London, 11. Febr. (2B. B. Richtamtl.) Das Reuteriche Bureau melbet aus Smatopmund vem 9. Febr .: Die vorgeschobene Abteilung ber Unionstruppen ftieg am 7. Febr, auf bem Auftlärungsmariche in ber Richtung Ronibas etwa 27 Kilometer öftlich Smatopmund an ber Bahn nach Windhut auf eine feindliche Abteilung, die gegen die Borpoften die Offenfive ergriffen und bereits zwei Mann ber Unionstruppen gettotet hatte. Der Feind wurde überrafcht, zog fich zurud und hinterließ einen Ge-

Bermifcte Rachrichten.

Berlin, 11. Febr. (Briv.-Tel) Das "Berl. Tageblatt melbet aus Luxemburg : Frango. fifche Blatter melben, Die ruffifche Regie rung habe auf Drangen ber englischen, frangofifchen und belgifchen Rapitaliften General 3 manom befohlen, ben galigifchen Betroleumquellen einen wirtfamen Cout angebeiben

Berlin, 11. Febr. Das "Berl. Tagebl." melbet aus Roln: Rach einer Meldung ber Roln. Bolfszeitung" ift ber preugifche Landtagsabgeordnete Imbusch verwundet in rusfifche Gefangenichaft geraten.

London, 11. Febr. (2B. B. Richtamtlich) Melbung bes Reuterichen Bureaus : Der Streit mit ben Bergarbeitern in Dorfibire ift in einer Ronfereng in Leebs beigelegt morben. Die Arbeitgeber bewilligten für Die Rriegsbauer alle Forberungen ber Arbeiter

Lokales.

dt. Achtung. Am 12., 13., 14., 16. und 17 b. DR. findet auf ben Braumannswiesen, Richtung Dornholzhausen nach bem Lindenweg Scharfichiegen ftatt. Gefchoffen wird von 9 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags.

Rurhaustheater. Der auf vielen Buhnen in der näheren Umgebung und auch im übrigen Deutschland mit großem Erfolg gegebene Schneiber Bibbel", eine Romobie in 5 Bilbern von Sans Müller-Schlöffer, fand bei feis ner geftrigen erftmaligen Aufführung bier bei fehr vielen Theaterbesuchern wenig Gefallen, mahrend andere über die mit großem humor geschaffenen Bilber berglich iachen fonnten. m Allgemeinen hatte man bas Gefühl, bag ber "Schneiber Bibbel" für bie heutige Beit nicht gut geeignet ift und auf unfere Buhne bier nicht pagt. Auf einer freien Buhne finbet die Komödie sicherlich großen Anklang, fo daß man verfteht, daß fie bis jest allenthalben Erfolge hatte. Das, was ihr aber hier am meiften icabete, mar bie Aufführung, bie von Unnatürlichfeit undllebertriebenheiten triefte. Eine feine Pointierung ift immer angebracht, jo balb man aber bes Guten zuviel tut, verliert es an Gute, fann jogar ber Gefchmadlofigfeit nahetommen. Es war ebenso verfehlt, bel ber Sterbefgene hinter ber Buhne einen Trauermarich fpielen gu laffen, wie ben Krang über den Ropf gu ftulpen; die Bufchauer murben birett abgestoßen, ba bie Gzene baburch geradezu zu einer Bergerrung von Seiligem herabgewürdigt wurde, was ficher nicht fein follte und weder in der Abficht des Berfaffers noch bes Spielers lag. Much in anderen Buntten tonnte man mit bem "Schnetber Wibbel" nicht febr gufrieden fein, doch wollen wir es hiermit bewenden laffen. Wir hatten ichon Gelegenheit, die Komödie anderwärts zu feben, und faßten fie mit gang anderen Empfindungen auf, fo daß uns nur ber Schlug übrig bleibt, daß einzig und allein ber Aufführung bie Schuld für bas Richtgefallen gutommt. -Bon ben mitmirtenben Berfonen, Die nebenbei gesagt burchweg ben rheinländischen Dialett nicht beherrichen, warherr Sans Werthmann (Bimpel) burch fein ungefünfteltes Spiel entichieden am beften. Much Grl. Therefe Bald (Frau Bibbel) und herr Adolf Biefener (Polizift) waren gut. herrDirettor Steffter (Bibbel) fpielte gu temperas mentvoll, herr Stern (Wolfes) wenig ans Sprechend, ba er mitunter Bofen einnahm, bie vertehrt mirtten. Die übrigen Darfteller fügten fich beffer ins Gange ein.

Gur Canitatohunde. Muf Die Bitte um Gaben für Anichaffung von Sanitats. hundengur Auffuchung von Bermig. ten und Bermunbeten gingen ein:

bei herrn Defan Solzhaufen: von herrn 3. Georg Fifcher 2 M., herrn und Frau Deifel 3 M., Frau Georg Schudt 2Bme 5 M., Frau Anna Bolter 5 M., Frau v. Bulow 10 M. Frau Ruhlmen-Jacobi 6 M., Frau I M 3 M., Grl. Rübfamen 2 M., Ungenannt durch Grl. Rübfamen 6 DR., Grl. Mommfen 3 Mt., herr und Frau Goltau 10 M., Frau Stroh 3 M., Frau Störtel 4 M., Grl. Droeicher 3 M., Grete Meper 1 DR., Detan Solghaufen 5 Mt, Berr Apo. thefer Soefer 3 M., Frau St. 20 M.,

bei Berrn Bfarrer Bengel ; von Familie und ihrem Madden 5 M., herrn Boiche 20 M, Grl. Elife Schid 2 M., herrn Bh. Müller und Frau 3 M., Frau Margarethe Bieber 20 ... Frau Sauptmann Baehren 20 M., R R mit Sinmeis auf Matth. 15, 29 f. 2 M., herr Pfarrer La Roche 2 M., herrn und Frau F. Schlottner 5 M., Grl. Rubn 5 M., Frau v Rettberg 10 M., Rinber von Rettberg 3 Mt., Pfarrer Bengel 5 M. Insgesamt bis jest 196 Mt Berg. lichften Dant, Beitere Gaben merben gern permittelt und erbeten. Much die Somburger Amtsfpartaffe Riffelefftrage 5 nimmt gerne Gaben entgegen,

Bandesausichuß. In ber geftern im Landeshaufe ju Biesbaden unter dem Borfit bes Oberburgermeifters a. D. Dr. v. 3bell-Biesbaden in Unmefenheit bes Oberprafibenten ber Proving Beffen Raffau Er-Belleng Bengftenberg Caffel ftattgefundenen Sigung bes Landesausichuf murben folgenbe Beichluffe von allgemeinem Intereffe gefaßt : für jeden Tag im Jahre eine Gorte Mus bem Meliorationefonds fur 1915 mur- | porhanden fet. Rechnet man nun 3

ben die gleichen Beibilfen im trage von 50000 M bewilligt, m bem ftaatlichen Westfonds für 1915 merben. Weiter murbe aus bem Delie fonds für 1915 vorbehaltlich ber ftellung ber erforderlichen Mittel 49. Rommunallandtag, Buiduffe fo und Bachregulierungen in Dobe te erfor 10 000 M bewilligt unter ber Be Qualit baß ber Staat die gleich hoben leiftet. Ferner murben aus dem Dels, bergt, bo fonde die für 1914 vorgesehenen 5000 mirieber besonders ichwer burch juführende Conice Der Db 1 9. 3 nen auf die Gemeinden Obericheld, Hes Stringmargarethae, Settenhain, Stennertehaufen Daufenau, Charlon er Jahr Giershaufen und Bab Ems - Geb mar er Mus Mitteln ber Raffauifchen &. Triegegeit ficherungs Anftalt murben 7 Gemein pers im Regierungsbezirts im Gangen 292 te Berb Bramten für Berbefferung ihrer & tragen. non G Einrichtungen und 6 Gemeinden m ad bami gering verginsliche Darleben gur _ Hebe pon Sochbrudmafferleitungen bemill

ung des (egs.) Berftellung von Dauerware Rer-Conservenglasgesellschaft schreibt gegenwärtigen Rriegsverhaltniffe 3min erfügun ber Bufunft fest ins Auge gu ichauer wir bem eintretenden Mangel und bu andt. mit Buverficht begegnen tonnen. Dien featen m ift beswegen auch allerwarts tätig eirat, um Gund hat bie Bevölkerung, hauptfachlis eriebet al fieber al Sausfrauen bagu ermahnt, Borrate Dauermare betrachtet werden fonner waten ut legen. — Unter Dauerwaren verfte conat Di alle folche Rahrungs- und Genugmin natt, ju ber Berberblichfeit nicht ausgesett e Dame die fich auf Monate, ja manches Mal au hinaus in geniegbarem Buftanbe erha Berein e fen. Bu Dauerwaren werden Gleibe die Be bergerichtet, die ber Bollsmund als gen on einer Burft, gefalgenen und geräucherten & feben, b Schinken, Samburger Rauchfleifch bog ben Ga frijche Gemüse ober Obst werden "gebin fich bar getrodnet" etc. Anscheinend hat fich erand fest Regierung noch weniger mit ber Renmen: R rung von Fleisch, Geflügel, Wild, er: 301 Dbit etc. im frifden Buftande bejatifführer fie burch bas Reg-Snftem hergestellt Sarl Der tonnen; obgleich biefe Art ber Ronfen eigentlich die bienlichfte und für ben Ggreich ir befommlichste ift. Es liegt also in besondere ber Sausfrau gutes, frisch gefet ichwiert der Sausfrau gutes, frisch gefc Schweinefleisch genau fo einzulegen, beitrag dasselbe täglich auf den Tisch bringer Bolizei Gie fann Schweinefleisch einlegen als engurtel Braten oder in Berwendung mit Garoren: 1 als gesalzene Rippchen ober auch als C. Bill cherten Schinfen. Ebenfo tann fie bene Gir Rindfleifch frifch erhalten und als Daginbebul beilegen wie 3. B. als Braten, Caur. Minif Braten in Gelee, als Rouladen in In berlei Gang porzüglich eignet fich als Dauemen tann fterilifiertem Buftanbe Wild und feriefper insofern man besonders barauf sebrifder, E und Geflügel, Die ftarfen Anochen ther erte beseitigt werben. Rehbraten mit Im ten ing Gelee ichmedt nach jahrelanger Dagen, für vorzüglich. Suhner tonnen mit Gumenen, be mit brauner ober weißer Tunte, ober Danem gout eingelegt werben und bieten imstriefum! außerft willtommene Abwechslung witigen I geit. Es gibt alfo fast feine Grenge edter Gi Berwendbarkeit, und wenn man hing bag an einem Schlachtage frifche und Leberwurft ober überhaupt jeglich offigiofe Burft als "frifche" Dauerware eingels! Eagen 1 den fann, fo umfaßt dies fast die gange faltseta liche Fleischernährung, die erforden und j Bei ber Boltsernährung tommt es abes wird fächlich darauf an, daß auch Abwechtiegen. 3 boten wird, benn der fortgesette Ge Abschri eingefalgenem ober von geraucherteme geltenbe duif i Schweinefleisch ober Rindfleisch if Dauer wenig befommlich und wenig u reigenb. Wir erinnern hier nur an michlag weilige Schiffstoft, bie aus berartig aungen auten 1 genen und gepotelten Fleischwaren besauten i bie unter ben Matrofen manches Mal Telegra und sonstige Sauttrantheiten hervornbahnver ift besmegen nicht allein nütlich, son d Arbei ift beswegen nicht allein nüglich, fon gar nötig, daß dem menschlichen Kösikrie Au wechslung in der täglichen Nahrung sbe dürf wird, um ihn gesund und widerstenderfiellu wird, um ihn gefund und widerite für die vielen Leiftungen, die von ihr und g n werd dert werden, zu erhalten. me, be

In bem vergangenen Jahre find nu bers in burgerlichen Saushaltungen erwaltu n, ift bie Mugen weit aufgegangen, als fic mußten, wie segensreich die Frischhalt Rahrungsmittel in tommenden Kriefer andesp und Monaten ift, und haben Taufen Sausfrauen, die früher fich faft taum ein bur then Dingen besaßt haben, angesanger gung g biesem wichtigen Saushaltungsversa 300 ben beschäftigen. Wir möchten fast behaus Ritglie ein Mangel an Rahrungsmitteln e febr ba eintreten fann, wo unferen Auffor m geeil vertrete gur Ronfervierung von Lebensmitteln Art, nach unferem Reg-Spftem Folge t ein je worden ift, benn man wird gerade ! Saushaltungen fast für jeden Tag deuti Jahre ein gefülltes Glas Obit, Gemil Budding etc. porfinden. Bir ermal nur einen Fall, mo eine fürsorgliche tren i ernarte, bag fie ca. 18 verschiedene en Ko forten berartig in Glafer eingelegt

meift !

na un

artitel bingu, fo ift ein Mangel ausgen. Collte nun bas fommenbe Frühjahr end fich bes Reg-Snstems zu bedienen, He erforberlichen Apparate und Gläfer als Erbschaft für Kindestind zu betrachten, oben ... Qualität ber Glafer und ber Rame ban Meld burgt, bag die Hausfran damit volltom-en 5000 gufrieden gestellt sein wird.

in a

ittel b

Der Dbits und Gartenbanverein Strborf en 5000 deConla ld, Ueb. am 9. Februar feine Generalveralung abgehalten, in ber, wie alljährharlon ber Jahresbericht zur Borlage fam. Aus Geld im war entnehmen, daß der Berein auch in den 81. Tiegszeit eine eifrige Tätigfeit entsaltete, bemeins pers im Frühherbit, wo es galt, burch vern 292 te Herbstaussaaten jur Bolfsernährung rer die gragen. Den Mitgliedern wurde starter ben I on con Spinat, Ruben und bergl. empfohnd damit auch jum großen Teil Erfolg er-- Heber die Ronfervierung und Aufbeaur m uerwart ung bes geernteten Obstes und Gemüses werwart prattische Ratschläge erteilt. — Für chreibt wriegsfürforge ftellte ber Berein 100 .40 le dwin gerfügung und ben im Telbe ftehenden 12 ichauer fiedern wurden mehrmals Liebes-Patete und ber mbt. - Bur Frühjahrsbestellung von gaten wurde ein größerer Betrag bereit-. DieRe ätig einet um Gamereien zu beschaffen, die an die tjächlichtieber abgegeben werden sollen. Bur Beorrate, ing fiber zwedmäßige Behandlung ber nten und die weiteren Arbeiten findet tonnen, onat Marz eine Bersammlung mit Bor-att, ju bem auch Richtmitglieber, insbeenugmin weset were Damen, freundlichst eingelaben sind. Mal ause Sparkasse für das Amt Homburg hat de erbe Berein ein Geschent von 75 .K überwiesen, n Gle bie Berfammlung ihren Dant befundete. n einer Borftandsmahl murbe biefesmal erten Greben, ba mehrere Borftanbsmitglieber risch ber ben Fahnen stehen. Zwei ber Mitglieder en "gedies sich das eiserne Kreuz erworben. — Der at sich gand seht sich 3. It. aus folgenden Herren ber Romen: Kunftgartner Carl Maas, 1. Bor-Wild, Der: Joh Müller, 2. Borf.; Joh. Weiser, de beseinfrifihrer; 3. Beder, Kassierer; Flor, Bos rgeftellt ant Denfeld, R. Schmitter und 3. Beifer, Ronfender. - Moge ber Berein auch ferner fo ir den bereich in feinen Beftrebungen fein und ondere auch fein gut an der Löfung bes emierigen Broblemes der Boltsernahlo in b gejas ulegen, beitragen.

bringen Bolizeibericht. Gefunden: 1 Brofche, 1 egen als ungürtel, 1 Portemonnaie mit Inhalt. — mit Savoren: 1 gold. Rettenarmband,

auch aler C. Bur Bullen teinen Safer. Auf ver-nn fie bene Gingaben von Landwirten Safer als Dagindebullen ju verfüttern, hat ber Preun, Saur, Minifter bes Innern entichieben, bag en in Ir berlei Berfütterung nicht gestattet 5 Dauen

fann. und Spriefpertehr mit Kriegogefangenen, Prof. tuf febolicher, Berlin, ber fich in Kriegsgefangenjo auch be in Rugland befand und gern Austunft nochen ber erteilt, wie man mit ben Kriegsge-mit Turnen inBerkehr treten tann, lagt dringend ger Darten, für ben Briefwechsel mit Kriegsges mit Gummen, ben man am Beften über das neute, ober Danemart leiten foll, ja feine gefüttereten immBriefumichlage zu benuten, weil Briefe in Grenge utter Ginlagen überhaupt feine Beforde-

an hinm finden. rifche Si Ueber ben Reichsetat für 1915 fchreibt ot jeglich offiziöfeRorrespondeng: In acht bis viere eingele Tagen wird berGefegentwurf gum Reichs-Die ganu baltsetat für 1915 bem Bundesrat guerfordeiln und sedenfalls schon mit Beginn des man sich an die französische Aussprache des it es aber wird der Gesetzentwurf dem Reichstag Namens — Poh — hielt)... sauter wenig Abwecklichen. Der Etat wird im wesentlichen ette Gen Abschrift des für das laufende Etatschertems gestenden sein. Eine Reihe von Aenderisch ist in sind bedingt durch den Abschluß von wenig mlagen und Bauten, außerbem wird ber auf Goeben leben, auf "U 9" flein, fein, mein, nur an inschlag aber auch eine Reihe von Neuserartig erungen bringen, und zwar vor allem aren beimuten und Reuanlagen ber Reichspofthes Malitelegraphenverwaltung und ber Reichshervormbahnverwaltung. Diese bezweden haupt-glich, sond Arbeitsgelegenheit zu schaffen und ber glich, sond Arbeitsgelegenheit zu schaffen und der chen Köstirie Aufträge zuzuweisen. Aus demselben

e find nuthme, ber Etat für die Seeres- und Da: altungen ermaltung wurde große Reuforberungen n, ift irrtumlich. Auf Grund ber vom stag erteilten Ermächtigung ift bie ben Krie regierung in ber Lage, alle im Interesse Taufen Lanbesverteibigung notwendigen Maßift taum en durchzuführen und aus den ihr gur gefanger bung gestellten Krediten zu bestreiten. 200 bentiche Parlamentarier im Felbe. ngsperja it behauf Mitglieber ber beutichen Barlamente meift ichon in reiferem Alter. Und boch itteln u Auffor ne sehr stattliche Zahl von ihnen zu den smitteln den geeilt. Richt weniger als dreihundert n. Folge vortreter tämpfen im Osten und Westen. gerade in gerade in Mt, daß wir im ganzen etwa 1800 gesti, Gemülen deutsche Barlamentarier zählen. An Runst-Ausstellung im Kurhaus sehr beteiliger erwebedite steht der Reichstag., der etwa siebe ter Kurinteressent ist. Ich — und mit mir r erweit bie fleht der Reichstag., der etwa siebforglicke berten in den Krieg geschickt hat, wie z. ein großer Teil gebildeter Homburger, mit

pot bos porhandene Obst und die evtl. geordneten Schulge-Gavernig. Dr. Saas, Brud- ich ihn einmal aus ber musikdurchrauschten bas Bewustsein wieder erlangt zu haben, hoff, Reumann-hofer und Gunger von ber en. Sollte nun bus einen Segen in Gemüsen nalliberalen sind es Dr. van Calter, Jund, Lasten bringen, so bitten wir hiermit Laser und Bassermann und von den Sozials dem RereSpitems zu bedienen, demokroten Mendel Dr. Den den Sozials Fortschrittlichen Bolspartei. Bon ben Natiobemofraten Wendel, Dr. Gubefum, Gohre. Much das preußische Abgeordnetenhaus ift ftattlich am Kriege beteiligt. Etma 65 herren tragen bier felbgrau, Aus ben beiben Brovingen Ofte und Weftpreugen allein 15. Der jugendliche nationalliberale Abgeordnete Safentlever ftarb ben Selbentob. Die Konservativen ftel-Ien 35 herren, Die Freitonservativen 10, bas Bentrum ebenfalls 10, die Rationalliberalen 15, die Fortschrittler nur einen. Auch die Landtage ber anderen Bundesftaaten find ftart vertreten. Jeber Landtag hat feinen Teil ju ben großen beutschen Millionenheeren ge-

Derb, aber mahr fagt zu ben Dagnahmen jur Sicherung unferer Ernahrung ber Reichstagsabgeordnete Gothein: "Es ift eine allen Mergten befannte Tatfache, bag bie meiften Menschen mehr effen, als ihnen guträglich ift, bag weit mehr Krantheiten von gu vielem, als von zu wenigem Effen tommen. Gin Bielfrag wird nicht geboren, fondern erzogen, beift es im Sprichwort. Sier muß bie Gelbstergiehung in allen Schichten bes Boltes einfegen, benn in allen wird gefündigt. Die Aufgabe aller Parteien und ihrer Preffe ift es, ben Menschen flar zu machen: In dieser Beit hat jeber bie verbammte Pflicht und Schuldigfeit, nicht mehr zu effen, als er gur Erhaltung feiner Rorperfrafte nötig hat. Wer fich plumpfatt ift, mer fich ben Banft vollichlägt, ber verrat fein Baterland."

" Ein neuer Rame für Die Lebermurft. Geben Gie mir ein Biertel Feldgrau", fagte nach bem "Söchst. Krbl." in Sochst ein Arbeiter beim Grühftudholen im Meggerlaben, "Ra was foll benn das wieder heißen?" fragte ber Deggermeifter. "Ei ba bie Lebermuricht," entgegnete ber andere; Grieben find ja doch feine mehr brin!"

* Ein paar Randbemerfungen zu ber neuen beutiden Kriegolnrif entnehmen die Dl. R. R. einer beutsch-amerikanischen Zeitung. Die neue Kriegslyrif hat eine Reihe gang neuer Reime gebracht, da plotlich eine Menge neuer Ramen auftaucht und eine Menge alter Ramen neuen Wert erhielt. Unter ben neuen Reimen finden fich reine und unreine - fogar sehr unreine; es finden sich da schöne und häß liche, gute und ichlechte Reime, aber einen Vorzug haben fie alle: fie find durchweg recht bezeichnend. Eins ber Kriegsgedichte war ber Spottvers, in welchem Stog und Franzos, Schuf und Ruff', Tritt und Brit, Klaps und Japs gereimt wurde. Damit fing die große Reimflut an. Albion und bedroh'n fehrt bei ben Kriegsbichtern ebenfo oft wieder wie Eng land und Gangelband, Gren und Beh, French und Menich ... French war ben Dichtern geradezu eine Gottesgabe, weil es auf Mensch überhaupt feinen Reim gab. (Schon Grabbe jammert: Warum find Menich und Jungfrau ungereimte Borte?! Gin Spagvogel tonnte ihm antworten: "Weil ein vernünftiger Dichter fich teinen Bers barauf machen fann.) Frangosen und rote Hosen find icon seit 1870 ungertrennliche Begriffe und haben auch in slung unigen Umichlägen wegen ber Möglichkeit biefem Kriege ihre Berechtigung behalten; an die Stelle ber "blauen Jungen", auf die es fich fo ichon raumen ließ, find bie "Felbgrauen" getreten, worauf fich auch unschwer ein Reim finden lägt. Auf Joffre fand man ben Reim Roffer (ein Glild, daß er nicht Jaffre beigt!), auf Pau reimte man Au oder auch Wo (wobei empfehlenswerte Reime, fast ebenso ichlecht wie ber Reimverfuch Rennentampf - teenen Dampf. Treffend reimte man auf Gerben fterben, auf Türken wirten (etwas unrein), auf Bolen verfohlen, auf Goly Solg. Am wirtsamsten - wenn auch nicht immer gang tadellos - find die Reime auf die drei volfstumlichften beutiden Generale:Rlud und Rud, Emmich und nemm ich, Sindenburg ... ber haut fie vorn und hinten durch. Das find nur die geläufigften Proben neuer Reimfunft: Die Aahrung ibe dürste wieder ein namhafter Betrag widerstand verstellung von Kleinwohnungen für Are von ibst und gering besoldete Beamte angelen werden. Die fürzlich saut gewordene wird weiter gedroschen: auf dem Schlachtfelde und in den Dichterftubchen. Jeder Tag tann neue Belden bringen, und bann bringt er gans gewiß auch neue Reime . . .

1. Eingesandt.

Serr R üpper bezeichnet in biejem Blatte mit einer herablaffenden Geberbe biejenigen als Rörgler, die gegen bie in einem Eingesandt fritifierten fog. Raffeetongerte etwas einzuwenden haben. Das icheint mir ebenjo ungerecht, als wenn ich von herrn Rupper behauptete, er lobe alles von ber Rurverwaltung Musgehende, wie Fällung tein fehr ftarfer Brongentfat, wenn man ber Brunnenallee, die Kaffeetongerte u. a.

Manbelhalle in einen Rebenjaal führe. Da find Dugende von arbeitfamen Sausfrauen mal in einem Brrenhaus untergebracht geoft unter perfonlichen Opfern und Sintanfegung der eignen Saushaltung Damit be-Schäftigt, Stoffe und Wolle bergurichten, eingelieferte Arbeiten burchzusehen, gu verbeffern, neue auszugeben, Bucher barüber gu führen und andere Arbeiten im Intereffe unferer Ariegsarmen, Bermunbeten und Golbaten im Gelbe in regitem Fleige, oft morgens und nachmittags auszuführen. Die bier arbeiten, die wiffen, wie bitter Rot überall werttätige Silfe ift und wie nicht genug geliefert merben tann. Und nun trete er wieber hinaus in bie Wanbelhalle und muftere einmal die Damchen, die ba bas Sauptfontingent ber Besucher ftellen. Es find dieselben, die man im Commer in jebem Kongert ober auf ber Louisenstrage herumflanieren fieht und beren Batriotismus bier barin befteht, mit ben Bermunbeten gu totettieren und Ruchen und Torte gu effen. Dieje follte man einmal in jene Arbeitsfäle führen, in benen fie fich noch nie gezeigt haben, man follte fie, auf bie anderen Somburger Madden hinmeifen, die in nicht genug ju ruhmender Singebung in ben Lagaretten, Rinberichulen, Suppenanitalten, Krippen und anderen gemeinnugigen Beranftaltungen tätig find. Die einzige Entschuldigung für jene ift, bag fie nicht miffen, in wie gewaltiger, aber auch in wie hochernfter Beit wir leben. Wenn es bem. nachft tein Brot und feine Rartoffeln mehr gibt, bann geben jenen Unmiffenden vielleicht die Augen auf, bann tommen fie ftatt in 6 Raffeetongerte mit Ruchen vielleicht in jene Gale, um Bemben jum Raben und Bolle gum Striden gu holen.

Blimlein,

Wir möchten die Rurhaustheater-Direttion bitten, an einem ber nachften Theaterabende "Wie einft im Mai" gu geben. Abonnenten.

Tages=Neuigkeiten.

Wie ein Gerücht Gold hervorzaubert. Infolge des Gerüchts, daß die Reichsbant nach Beenbigung bes Krieges bas Goldgelb umprägen werbe, gingen feit dem vergangenen Samstag bei ber Reichsbantnebenftelle in München-Gladbach 270 000 Mart und in Rhendt 191 000 Mart in Gold ein,

Der belgifche Berjonen- und Gutervertehr, ber bis Ende v. 3. fast ganglich baniederlag, hat fich berart gehoben, daß balb buf allen Sauptlinien täglich mehrere Berfonene und Guterzuge, barunter auch folche für den Durchgangsverkehr, eingerichtet werben tonnten. Jest find die meiften ber von ben Belgiern unbrauchbar gemachten Lotomotiven in ben wiederhergestellten Gifenbahnwertstätten betriebsfähig gemacht worben. Eine erhebliche Berbefferung ber Bugverbindungen mit Deutschland ift durch Ginrich. tung von D-Bugen mit Wagendurchlauf und Speifemagen eingetreten. Un ber Bervoll. tommnung biejer Berbinbungen, fomohl mas Fahrtbauer als Bequemlichkeit anlangt, wird fortgefest gearbeitet.

Todesfall. Mus Bonn tommt bie Rach. richt, daß der Genior ber tatholifchen Gatultat Professor Dr. Beinrich Reliner im Alter von 77 Jahren geftorben ift.

3mei Opfer eines Bimmerbranbes, Mus Potsbam melbet ein Briv. Tel.: Bei einem Bimmerbrande in ber Louisenstraße gu Romames murben bie beiben fechs Monate alten Zwillinge bes Metallarbeitere Stahn fo ichwer verlett, daß fie im Laufe ber Racht ftarben.

Unvorsichtigfeit. In einem Saufe ber Rreugstraße in Botsbam murbe ber Rriegs freiwillige Reumann von feinem Rameraben Secht, ber ihm einen Revolver zeigen wollte, aus Unvorsichtigfeit erichoffen.

Um den Rrieg ju verichlafen Gin mertmurdiger Fall von Kriegspinchofe wird aus Brag gemeldet. Dort hat fich bie 67 Jahre alte Witme Stolg mit ihren im Alter von 23 und 36 Jahren ftehenden Tochtern in ber gemeinsamen Wohnung eingeschloffen und verbarritabiert. Die Frauen haben fich auf fechs Monate mit allen nur bentbaren Lebensmitteln verfeben und fich gu Bett gelegt, um ben Rrieg ju verichlafen. Da fie feit über zwei Wochen bie Wohnung nicht mehr verliegen, erstatteten Rachbarn Ungeige bei ber Boligei. Als Beamte in bas 3im-mer eindrangen, wurden fie unter großem Beidrei hinausgewiesen; Die Frauen riefen, man folle fie in Rube laffen und fich nicht um fie tummern, ba fie mit allem Rötigen verforgt feien. Da Gefahr nicht vorlag, mußte die Polizei unverrichteter Sache wieder abziehen.

Ein Rrantenhausdirettor von einem 3rren getotet (Briv. - Tel.) Geftern mittag murbe ber Borftand bes ftadtifchen Rrantenhaufes in Reuftadt a. d. Sardt, Sofrat Dr. Rolfd, von einem Infaffen des Rrantenhaufes, bem Baber Unton Scharfenberger aus sorte Angeordneten v. Bieberstein und Kreth benen ich Rudsprache genommen habe — fallen und mit einer Schere in der Schläfen geglegt ben Konservativen, die Herren Graf sind in der bewegten Frage anderer Ansicht gegend schwer verletzt. Heute abend kurz eine Sorte Am und Strupp vom Zentrum, die Ab- als er, vielleicht stimmt er uns bei, wenn nach 6 Uhr ist nun Hofrat Kölsch, ohne Sambach, im Berlaufe eines Disputs über-

geftorben. Der Tater foll icon früher einmejen jein

Ariegs: Allerlei.

Mus einem neuen frangoftich. beutiden Borterbuch. Die "Liller Kriegszeitung" bringt nachitehende Stichproben aus einem neuen frangofiich beutichen Borterbud, beffen Ericeinen ber Rrieg notwendig gemacht hat : l'ami ber Englander, le barbare ber Deutsche, le bassin ber Schut. gengraben, la belle Lilloise bie Bachsbufte ober die Floraschwester, la cavallerie das Jugoolt, le canavé bas Brennhols, le chateau die Dottorwohnung, la chaussee das Bufichlammbad, la colonne der Bauernichred, equipage die Proge, la mairie (Drudfehler, foll Marte beigen), quel maiheur ber leere Beinteller, la mode felograu, la rue nationale ber Strich, la passage ber Drabtjaun, retour frangofifcher Angriff, au reservoir im Laufgraben, le salon ber Unterftand, la serviette bie Geltenheit, London Dunkelheit, Lille allgemeiner Ausbrud für eine beutiche Stadt.

"Was murben Gie tun...?" Wie ber "Rolnifden Boltszeitung" ju entnehmen ist, hatte ber "Chicagoer American" folgende Rundfrage an feine Lefer erlaffen: "Was wurben Gie in ber gegenwärtigen Rrifis tun, wenn Sie ber Deutsche Raifer, ber Konig von England, ber frangofische Prafident ober ber ruf-fische Bar maren? Ein Frangose namens Charles Carré antwortete barauf: "Bare ich ber Brafibent von Frankreich, murbe ich mich um ben Frieden bemühen und ftatt ein Feind Deutschlands zu sein, würde ich versuchen, sein Freund zu werden. All bas Kämpfen, bas jest mein liebes Baterland beforgt, gefchieht nicht für Elfaß-Lothringen, fondern für Englands Oberherrichaft. Bare ich ber Deutsche Raifer, würde ich Franfreich Frieben anbieten, aber ich würde weiter gegen England tampfen, bis es felbft um Frieden bate. Ware ich der ruffifche Bar, murbe ich eine Enticheibungsichlacht abwarten und bann Frieden anbieten oder um Frieben bitten. Bare ich Konig von England, bann wußte ich nicht, was ich tun follte."

Kurhaus Bad Homburg.

Samstag, den 13. Februar.

Abends 8 Uhr

1. Choral: Hilf Herr Jesu lass gelingen Weber

2. Ouverture zu Preziosa II. Scene des II. Akts a. d.

Oper "Lohengrin" Wagner

Ungarische Tänze Nr. 20 u.21 Brahms Fantesie a d. Oper "Hoff-

manns Erzählungen Offenbach

Nocturne c. moll Chopin

7. Rondo allongarese Haydn 8. Unsere Garde. Marsch Förster

Rirdliche Unzeigen.

Gottesbienft in ber evang. Erlöferkirche.

Am Sonntag Eftomibi, ben 14. Februar. Bormittags 9 Uhr 40 Min.: Derr Dekan Bolshaufen (Que. 18, 3:-43)

Bormittags 11 Uhr : Rinbergottesbienft. Berr Dekan Bolghaufen.

Rachmittags 5 Uhr 30 Min : Berr Bfarree Bengel (Bf. 62)

Mittwoch, abends 8 Uhr 80 Min : Rirchliche Gemeinschaft.

Donnerstag, ben 18. Februar, abends 8 Uhr 10 Min.: Baffionsgottesbienft mit Rriegsgebei und aufdliegenber Abendmablefeier.

Bott stienft in ber evang. Bebachtniskirche.

Um Sonntag Eftomibi, ben 14. Februar. Bo mittage 9 Uhr 40 Min. Berr Pfarrer Mengel.

Mittwoch, ben 17. Febr., Abends 8 Uhr 10 Min. Baffionsgottesbienft mit Rriegsgebet

Der "Taunusbote"

ist wegen

feiner weitaus größten

Auflage

in Bad Somburg v. d. Sobe

das beste

Infertions Drgan.



"Kreuz-Pfennig" Marken



Sparsamkeit mit dem Brote ist eine patriotische Pflicht. Jeder gebe eingutes Beispiel.

Mercedes-Stiefel

für Konfirmanden Damen und Herren

> zum alten Preis so lange Vorrat!

Schuhhaus Jakob Strauss.

Telefon 771. Louisenstrasse 35.

*536)

Berein für Geschichte und Mtertumstunde.

Montag, den 15. Februar 1915, abends 81/, Uhr im Sotel Windfor

Vortrag des herrn Steuerrats Karl Schmidt. Der Feldberg und feine hiftorifche Bedeutung für die Landesorientirung.

> Der Borfigende : San, Rat bon Roorben.

Gafte willfommen.

(476

Sonntag, den 14. Febr. 1915, nachmittags 41/, Uhr im Bereinslokale "Bur Aula"

Sauptversammlung.

Tages Drbnung :

1. Jahresbericht, 2. Bericht ber Reviforen,

3. Bahl bes Borftandes und ber Revijoren,

4. Berichiebenes.

Um gablreiches Ericheinen ber Mitglieber erfucht (522)

Der Borftand.

Kaiserin Auguste

Anmeldungen werden Dienstag, d. 16. bis Samstag d. 20. d. M. von 11-12 Uhr im Schulgebäude entgegengenommen. Geburts- und Impfschein sind vorzulegen. In die drei unteren Klassen werden auch Knaben aufgenommen.

Der Direktor: Blümlein.

Geschäfts-Empfehlu

Sabe mit bem heutigen Tage bas Geschäft meiner feligen Mutter übernommen und empfehle mich unferer werten Rundschaft in allen, in biefes Fach einschlagenden Arbeiten.

Achtungsvoll

Georg Ettlinger

Baufpenglerei und Inftallation Raifer Friedrich-Promenade Rr. 1.

Im Ausverkauf:

Taschenwärmer mit Kohlen Mk. 1 .--, trüher 1.50 Arrak- Rum- oder Punsch-Verschnitt jetzt 50 Pfg. früher 80 Pfg. (Feldpostmässig verpackt) Tee- oder Kaffee-Extrakt jetzt 50 Pfg. früher 1.-

Carl Kreh, gegenüber dem Kurhaus. Abteilung Kriegsbedarf.

Melassekraft

der beste Ersatz für Hafer allerbestes Futter für Pferde, Rindvich und Schweine, pro Sack 150 Pfund Mk. 13.50.

Prompter Versand ab hier gegen Nachnahme.

Telefon 4247. Nordenstadt, Kr. Wiesbaden. Wels. Amt Wiesbaden

kanntmadung.

Durch Beichluß ber ftabtifchen Rorperichaften ift generell genebmigt worben, bag bie Gemeindeeinkommenfteuer ber jum Rriegsbienft einberufenen Unteroffigiere und Dannichaften bes Beurlaubtenftanbes mit einem Eintommen von nicht mehr als 3000 M falls bas feitherige Eintommen in Begfall getommen ift, fur bie Dauer ihrer Einberufung, gleichwie bie Staatsfteuer, in Abgang gestellt werden foll.

Im Uebrigen gitt § 63 bes Einkommensteuergesetes, wonach auf beso beren Antrag eine Ermößigung ber Einkommensteuer julassig ift, wenn während bes laufenden Steuerjahres durch Begfall einer Einnahme quelle ober burch außergewöhnliche Ungludsfälle bas Einfommen um mehr als ben fünften Teil vermindert worden ift. Solche Antrage find an den Berrn Borfibenden ber Gintommenfteuer-Beranlagungefommiffion babier

Bad homburg v. d. Sobe, ben 12. Februar 1915.

Der Magistrat.

(Steuerverwaltung) Feigen.

Montag, den 15. Februar, abends 8 Uhr im Konzertfaal

Kinematographische Borführungen. Eintritt für Rurhaus-Abonnenten: Refero. Plat 75 Pfg, nichtreserv. Plat 50 Pfg; Richtabonnenten 1 M u. 75 Pfg.

Die Damen werden gebeten, Sute abzulegen. Rinder unter 16 Jahren haben keinen Butritt.

Generalversammlung

Kreisverbandes Vaterländischer Frauen-Vereine des Obertaunuskreises

> am 4. März, nachm. 4 Uhr im "Hotel Adler" zu Bad Homburg v. d. H.

> > Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht und Rechnungsablage für das Jahr 1914. 2. Kassenbericht u. Entlastungserteilung an den Schatzmeister.

Neuwahl des Vorstandes

Besprechung vorliegender Anträge und Einteilung der Kochkurse.

Hieran anschliessend:

General-Versammlung des Zweigvereins Bad Homburg v. d. H.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht fiber die Tätigkeit des Vereins im Jahre 1914.

2. Bericht des Schatzmeisters über die Vermögensverhältnisse

des Vereins und Entlastungserteilung.

3. Neuwahl des Vorstandes. 4. Besprechung vorliegender Anträge und verschiedener Vereinsangelegenheiten.

NB. Anträge sind bis zum 25. Februar schriftlich einzureichen.

Bad Homburg v. d. H., den 12. Februar 1915.

Die Vorstandsdamen und eventnelle Delegierte wollen die Fahrpreisermässigungsscheine durch die Vorsitzenden der einzelnen Zweigvereine ausstellen lassen,

Der Schriftführer 520)

H. L Wüst.

Die Vorsitzende

Frau von Marx.

Den bei Suften, Seiferkeit 4517

icon 64 Jahre weltberühmten Bonner Graftzucker von-3. 3. Maaß, finden fie in Bad homburg v. b. S. ftets vor-ratig in Platten jum Auflofen & 15 und 30 Big lowie Batet e Bonbons à 25 Bfg. bei M. Schmidt, Boff. Louisenstraße

Vorschriftsmässige

Feldpost-Karten

(auch solche mit Antwortkarte)

auf schreibfähigem Karton gedruckt

sowie

Feldpost-Briefe

sind für den Preis von 1 Pfg. per Stück zu haben bei ı

Fr. Becker, Fr. Schick's Buchhla

Louisenstrasse 35.

Louisenstrasse 64.

F. Supp. Louisenstrasse 831/2

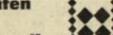
Kesselschläger's Camillen-Kopfwasch-Pulver

524)

Kesselschläger's Familien-

(498

und Haushalt - Seifen Stück 15 &



Janier Jir Hour mufor

Dr. Buflebs echte Eucalyptus Menthol-Bonbonwirfen Bunder,

Bet Otto Bolt, Drogerie

Bleich So für den Hauspu

Katholise

Die Entrichtung Kirchensteuer wird zum 15. ds. Mts. rung gebracht. Bad Homburg, 6. P.

451)

Nach dem Teftamente b Rumbler von bier fo Rachlaß, beffen Berwalt ein Stipendiam por 1 500 2Rk. an einen b gen Dann als Beibilie

Etwaige Bewerbungen Stipenbrum für bas 3al 1915 16 bitte ich, bei ben zu wollen.

um gewährt werben.

Juffigrat Dr. Zimm Bad Homburg p

Leere starke billig abzugeben Pfaf 532)

2 gebrauchte, aut erhaltene billig gu verfaufen.

Elifabethen ftraf Einige mann

Urbeitstr für Tornifternähen fe bft em Dadden,

Elifabethenft Junges Mia mit iconer Sandichrift, ale Lehrmadchen auf et u. 3. 523 an die Beid

Riebearbeit gut fertig

Jung. anftand. tagsüber für en Rind Billa

Shu Cüchtige wird gewünscht, Ferdinands

Entlanten Sha Bor Anfauf wird gew 534) Söhel

10 3immer

mit Balfonen, Loggia, Beranden und gededter nächft ben Ruranlagen, bernfte und fomfortabel tet, mit Biergarten, ift pertaufen ober gu ber Bu erfragen : Louise

Erster S au vermieten Saalbun

Aleiner L in ber oberen Louisenft

fort ober fpater ju ver Raberes : J.

Ein fleiner gu vermieten. Louise

4950a

Schlafite au vermieten

Mugbach

Joje

uiammen ober getre Wohnung, auf 1 fpater in befter Ru lage Raberes Sotel Bra

Packung 20 & werden nur verkauft Louisenstrasse 87. Berautwortlig für die Schriftleitung : Friedrich Rachmann, für den Anzeigetett : Beinrich Schudt; Druck und Berlag Schudt's Buchoruckerei Bad Somburg v. b. S.